

SANATHANA SARATHI OKTOBER 2014

Ansprache vom 2. September 1996

Entwickelt Herzensreinheit

Wie kann ein Mensch mit niedriger Gesinnung, dem die Herzensreinheit fehlt,

das Wesen des Selbst erkennen?

Nur jene, deren Herz rein ist, sind dazu imstande.

Vergesst diese weisen Worte nicht.

Liebe erfüllt die gesamte Welt

Verkörperungen der Liebe!

Wer danach strebt, die wahre Natur des Selbst zu erkennen und das andere lehren will, sollte zuerst Reinheit des Herzens entwickeln. Wem die Herzensreinheit fehlt, der ist nicht in der Lage, das Selbst zu verwirklichen und es anderen beizubringen. Giftige Schlangen und Skorpione finden ihren Weg in einen Raum ohne Licht. Sie begeben sich jedoch in keinen Raum, der gut beleuchtet ist. Ebenso wenig können schlechte Eigenschaften wie Verlangen, Zorn, Täuschung, Gier, Stolz und Eifersucht in ein Herz eindringen, das mit reiner Liebe leuchtet. Sie finden nur Eingang in ein Herz, dem die heilige Liebe fehlt. Deshalb ist es notwendig, dass der Mensch ein reines, heiliges Herz, voller Liebe und Mitgefühl, entwickelt.

Füllt euer Herz mit Liebe zu Gott

Das menschliche Herz sollte mit den edlen Eigenschaften der Toleranz, Beständigkeit, Sympathie und Zufriedenheit gefüllt sein. Nur dann kann man das Selbstprinzip leicht verstehen und verbreiten. Das Selbstprinzip kann nicht durch bloße Bildung, Gelehrsamkeit und Intelligenz erlangt werden. Reinheit des Herzens ist außerordentlich wichtig dafür. Welche Ausbildung hatten edle Seelen wie Ramakrishna Paramahansa, Kabir und Surdas? Obwohl Ramakrishna nicht hochgebildet war, machte er sich weltweit einen Namen und war als Paramahansa, verwirklichte Seele, berühmt. Der Grund dafür war seine Herzensreinheit. Um Herzensreinheit zu erlangen, braucht man weder den Rosenkranz zu beten, noch Askese oder Meditation durchführen, noch ist es nötig, die Veden, Schriften, heiligen Epen und Sagen zu studieren. Liebe zu Gott ist das einzige Erfordernis, um Herzensreinheit zu erlangen. Es gibt nichts Größeres. Ein Herz voller Liebe zu Gott ist wahrhaft das Herz eines Menschen.

Wie die Nahrung, so die Gedanken (mind)

Diejenigen, die Herzensreinheit erlangen wollen, sollten in Bezug auf Nahrung und Lebensgewohnheiten achtsam sein. Der menschliche Körper verdaut die Nahrung; der feinstoffliche Teil der Nahrung wird zu Knochen, Muskeln und Blut, und der feinste Teil wird zu unserem Geist. Deshalb ist Nahrung für die gute oder schlechte Natur des Geistes verantwortlich. Wie die Nahrung, so der Geist. Deshalb ist es notwendig, dass man reine, heilige, sattwische und gesunde Nahrung in Maßen zu sich nimmt. In der Vergangenheit lebten die Weisen und Heiligen in der Wildnis und aßen nur Früchte und Knollen, um sich zu ernähren. Aufgrund dieser sattwischen Nahrung konnten sie ein friedliches Leben führen. Euch ist vielleicht nicht

bewusst, wie segensreich sattwische Nahrung ist. Wie glücklich lebten Sita, Rama und Lakshmana im Wald und verzehrten während ihres Exils Früchte und Knollen! Glück liegt in der rechten Nahrung und den rechten Gewohnheiten. Glück ist nicht in weltlichem Komfort und reichhaltigem Essen zu finden, sondern nur in natürlicher, von Gott erzeugter Nahrung. Nicht nur das Essen, auch das Trinkwasser sollte rein sein. Der grobstoffliche Teil des Wassers, das wir trinken, wird als Urin ausgeschieden, und der feinstoffliche Teil wird zu Lebensenergie (prāna). Für den Menschen sind Geist und Lebensenergie sehr wichtig. Noch dazu sind sie voneinander abhängig. Wenn ihr den Zustand von Amanaska, jenseits des Geistes, erreicht, existiert der Geist nicht mehr. Um ein erhabenes Leben zu führen, ist es notwendig, reine Nahrung zu essen und gute Gewohnheiten zu pflegen. Die Leute glauben fälschlicherweise, geistige Kraft könne über den weltlichen Pfad entwickelt werden. Sie können jedoch nur dann geistige Kraft erlangen, wenn sie den Weg nach innen einschlagen. Euer Herz ist der Himachala, der Berg Kailash, auf dem Shiva und Parvati residieren und ihren kosmischen Tanz aufführen. Dieser kosmische Tanz schenkt nicht nur den Devotees, sondern der gesamten Welt Glückseligkeit. Shivas göttliche Gestalt ist selig und bezaubernd.

Der Herr von Kailash hat seine göttliche Gestalt manifestiert:

Sein Haupt ist mit der Mondsichel geschmückt,

das kühle Wasser des Ganges fließt durch seine verfilzten Locken,

mitten auf seiner Stirn ist das strahlende dritte Auge.

Sein purpurfarbener Nacken schimmert gleich dem Glanz der Brombeere.

Er trägt Schlangen als Armreifen und einen Schlangengürtel.

Sein gesamter Körper ist mit heiliger Asche, Vibhuti, eingerieben.

Seine Stirn ist mit einem Kumkumpunkt geschmückt,

seine rötlichen Lippen leuchten durch den Saft der Betelnuss,

und an seinen Ohren schwingen mit Diamanten bestückte goldene Ohringe.

Sein gesamter Körper strahlt mit göttlichem Licht.

Die Welt kann ohne Liebe nicht existieren

Um Gottes selige Form erfahren zu können, müsst ihr auf den Ebenen des Körpers, Geistes und der Seele rein sein. Dafür sind richtige Ernährung und Gewohnheiten wesentlich. Deshalb sollten die Studenten diesen beiden die nötige Aufmerksamkeit schenken. Tatsächlich hängt ihre gesamte Zukunft von ihrer Ernährung und ihren Angewohnheiten ab. Damit sie ihre innewohnende Göttlichkeit erfahren können, sollten nicht nur ihre Nahrung, sondern all ihre Aktivitäten rein sein. Diese Reinheit erzeugt in eurem Herzen heilige Liebe. Liebe hat keine Form, aber man kann die Seligkeit, die sie schenkt, erfahren. Duft hat keine Form, aber die Blume, die ihren Duft verströmt, hat eine Form. Wenn in eurem Herzen Liebe herrscht, spiegelt sich das in eurem Gesicht wider. Das ist die Widerspiegelung des inneren Wesens. Wenn der Mensch seine Liebe mit anderen teilt, erfährt er immer mehr Seligkeit. Diese Glückseligkeit ist ewig und dauerhaft. Sie kann nicht in weltlichen Dingen und weltlichen Aktivitäten erfahren werden. Man kann sie erhalten, indem man dem inneren Pfad (nivritti), dem Pfad der Spiritualität, folgt.

Im Wachzustand wird der Mensch durch seinen Geist (mind) beeinflusst. Solange ihr einen Geist habt, seht ihr die Welt um euch herum. Und solange ihr die Welt seht, könnt ihr der Erfahrung von Glück und Leid nicht entkommen. Was ist tatsächlich für Glück und Leid verantwortlich? Der Geist, die Gedanken (mind). Im Tiefschlaf existiert kein Geist (mind) und folglich keine Welt, noch die Erfahrung von Glück und Leid. Solange der Geist besteht, existiert die Welt; solange die Welt existiert, gibt es Freud und Leid. Wenn ihr den

Geist transzendiert, gibt es weder Glück noch Leid. Wie könnt ihr über den Geist hinauswachsen? Ihr könnt den Geist überschreiten, indem ihr Liebe zu Gott entwickelt. *Gott existiert in der Form von Essenz*. So wie Zucker jeden Tropfen des Sirups durchdringt, durchdringt Liebe die gesamte Welt. Ohne Liebe und Glückseligkeit kann die Welt nicht existieren. Liebe ist alldurchdringend, Glückseligkeit ist alldurchdringend. Der Mensch und jedes Lebewesen können ohne Liebe nicht existieren.

Erkennt das Wesen des Atman

Ich habe euch diese Geschichte schon früher erzählt. Sie geschah zur Zeit der Mahabharata-Schlacht. Der Weise Vyasa befand sich auf seinem Weg zum Schlachtfeld. Unterwegs war er erstaunt, als er ein Insekt sehr schnell krabbeln sah. Er übertrug auf das Insekt die Kraft des Sprechens und fragte: „Du winziges Geschöpf, warum rennst du so schnell? Welch großer Gefahr bist du ausgesetzt?“ Das Insekt antwortete: „O verehrungswürdiger Weiser, die Mahabharata-Schlacht ist sehr heftig geworden. In ein paar Minuten wird Arjunas Wagen hier entlang kommen. Die Geschwindigkeit seines Wagens ist unbeschreiblich. Ich renne von hier fort, um nicht unter den Rädern seines Wagens zerquetscht zu werden.“ Nicht nur Menschen, sogar Insekten wollen sich schützen. Jedes Lebewesen möchte sicher und geschützt sein und hegt den Wunsch, ein glückliches, zufriedenes Leben zu führen. Liebe befindet sich in allen Wesen, aber sie wird auf unterschiedliche Weise ausgedrückt.

Ihr seht die Welt um euch herum und nennt sie „Jagat“. Aber ein Weiser wird euch sagen: „O Tor, was du siehst, ist nicht die Welt, sondern Gott selbst.“ *Ein Tor ist derjenige, der sieht und doch die Wirklichkeit nicht erkennt*. Gott ist die Ursache und die Welt die Wirkung. Diese Schöpfung ist nichts anderes als die Manifestation von Ursache und Wirkung. Die Welt kann ohne Gott nicht bestehen. Deshalb ist alles, was ihr um euch herum wahrnehmt, Gott selbst in Gestalt der Welt. Ein jeder nimmt Gott, auf der Grundlage seiner Gefühle und seines Glaubens, auf unterschiedliche Weise wahr.

In der Welt herrscht ein Mangel an Frieden und Sicherheit, weil das moderne Bildungssystem in den Studenten den Glauben an Gott nicht fördert. Einst brachte jemand seinen Sohn zur Einschreibung in eine Schule. Er traf den Schulleiter und sagte: „Herr, mein Sohn ist sehr intelligent, hat aber zwei Schwächen.“ Als der Schulleiter ihn aufforderte, die beiden Schwächen zu benennen, erwiderte der Vater: „Er weiß weder, was gut für ihn ist noch hört er auf andere.“ Ähnlich verhält es sich mit den Gebildeten von heute. Sie sind voll Ego und denken, sie wüssten alles. Aber was wissen sie wirklich? Wer sich selbst nicht kennt, ist ein Tor. Was kann so jemand über die Welt wissen?

Jemand mag hohe akademische Qualifikationen wie M.A. oder B.A.

und eine hohe Position erlangen.

Jemand mag Reichtümer anhäufen, mildtätige Werke tun und berühmt werden,

jemand mag körperlich stark sein und ein langes, gesundes Leben genießen,

jemand mag ein großer Gelehrter sein, der die Veden studiert und lehrt,

aber keiner kann einem wahren Gottergebenen ebenbürtig sein.

Ohne Hingabe an Gott kann man die Befreiung nicht erlangen.

Was sonst ist dieser Versammlung edler Studenten zu vermitteln!

Der Mensch hält sich für sehr intelligent und glaubt, er hätte viele Dinge gelernt. Aber ein wahrhaft intelligenter Mensch denkt nicht so. Jemand ohne Intelligenz hält sich für einen Intellektuellen! Euer Leben wird nur dann erblühen und ein strahlendes Vorbild für andere sein, wenn ihr Liebe zu Gott entwickelt. Ihr

solltet in jeder Hinsicht ein Vorbild werden. Wichtig ist, dass ihr das Atmanprinzip verwirklicht. Tatsächlich ist jeder Mensch die Verkörperung des Atman, aber aufgrund der Bindung an den Körper vergisst er das Atmanprinzip. Wenn ihr die Bindung an den Körper aufgibt und Bindung an das Selbst entfaltet, werdet ihr Glückseligkeit erfahren.

Göttliche Liebe ist süßer als Nektar

Es gibt drei Arten Lebewesen in dieser Welt. Manche Lebewesen können nur im Wasser leben, andere nur auf der Erde und manch andere können auf der Erde und im Wasser leben. Ebenso gibt es einige erhabene Seelen, die ihre gesamte Zeit in der ständigen Kontemplation Gottes verbringen. Manch andere führen ein weltliches Leben, denken jedoch gelegentlich über spirituelle Dinge nach. Sie reiten in ihrem Leben zwei Pferde gleichzeitig – sie haben ein Bein in der Welt und das andere in der Spiritualität. Eine dritte Kategorie Menschen führt ein völlig weltliches Leben ohne irgendeine spirituelle Neigung. Weil sie von der „Erkältung“ der Unwissenheit befallen sind, können sie den Duft der Spiritualität nicht einmal wahrnehmen. Die Menschen in der Welt können demzufolge eingeteilt werden in: Gottgläubige, Atheisten, gottgläubige Atheisten und atheistische Gottgläubige.

Es ist euer großes Glück, dass ihr mit einem Leben als Mensch gesegnet seid. Nicht jedem ist es möglich, Leben um Leben als Mensch geboren zu werden. *Das menschliche Leben ist die kostbarste aller Lebensformen.* Das menschliche Leben ist sehr edel, erhaben und tugendreich. Es gleicht einem kostbaren Diamanten. Aber der Mensch ist bereit, dieses Leben für minderwertige Dinge, die Kohle gleichen, zu verschachern. Würde jemand, der den Wert eines Diamanten kennt, diesen als Briefbeschwerer auf den Tisch legen? Nein. Derjenige, der seinen Wert kennt, wird ihn sicher in einem Stahlschrank einschließen. Deshalb ist es zuallererst wichtig, den Wert des Atmanprinzips zu kennen. Der Name des Herrn ist genauso wertvoll.

Mira sang: *Ich habe den Edelstein des göttlichen Namens gefunden.* Für sie war der göttliche Name der wertvollste Diamant. Wer kann ihn geben? Wie kann man ihn erhalten? Er kann nur durch die göttliche Gnade erlangt werden. Er ist nicht auf dem Markplatz oder in einem Geschäft zu bekommen, sondern nur bei Gott. Gott ist der Herr dieses Diamanten. Deshalb gehört der Diamant euch, wenn ihr bei Gott Zuflucht nehmt. Ihr wisst, wie er aussieht. Er strahlt mit der Leuchtkraft von tausenden Sonnen. Sogar die Leuchtkraft von tausend Sonnen verblasst vor dem Glanz dieser „Sonne“. Wie schmeckt die göttliche Liebe? Wisst ihr es? Sogar der göttliche Nektar scheint, verglichen mit der Süße der göttlichen Liebe, geschmacklos zu sein. Seine Süße ist einmalig und unvergleichlich. Gott ist die Verkörperung der Süße. *Seine Worte, seine Augen und sein Anblick sind lieblich.* Er ist der Herr der Süße und auch die Süße selbst. Wie kann jemand, der diese Süße erfahren hat, nach weltlichen Freuden verlangen, die flüchtig, vorübergehend und vergänglich sind? Nur jene, die den Geschmack des Göttlichen nicht kennen, verlangen nach weltlichen Freuden. Aus welchem Grund? Die Ursache ist ihre Unwissenheit, die die Folge von angesammelten Sünden aus vielen Leben ist. Heutzutage stoßen wir auf Menschen, die nach Geld, Position und Macht dürsten, nicht aber nach Gott.

*Jemand mag sich mit seinem ungeheuren Reichtum brüsten,
aber dieser kann euch in dieser Welt nicht den geringsten Frieden schenken.*

*Jemand mag stolz auf seine weltliche Bildung sein,
aber auch sie kann einem in dieser Welt keinerlei Frieden bringen.*

*Frieden ist nur an einem Ort zu finden –
dem Tempel eures Herzens.*

Vergesst niemals eure innewohnende Göttlichkeit

Die Menschen suchen Frieden, aber er ist nicht außen zu finden. Er befindet sich im Inneren. Jene, die nach wirklichem Frieden streben, werden alles erhalten – Reichtum, weltliche Freuden, Macht und Ruhm. Sie brauchen nach diesen nicht zu suchen. Sie werden von selbst zu ihnen kommen. Sie brauchen sich überhaupt nicht anzustrengen; die Befreiung wird ihnen buchstäblich in den Schoß fallen. Sie werden die himmlische Seligkeit erfahren. Was ist der Himmel? Die Leute glauben, auf einem weichen Bett in einem klimatisierten Raum gut zu schlafen, sei wahrlich der Himmel. Das ist nicht das Glück, nach dem man streben sollte. Wahres Glück kann nicht in körperlichen Freuden gefunden werden.

Der aus den fünf Elementen bestehende Körper ist schwach und muss verfallen.

Auch wenn man von einer Lebensspanne von hundert Jahren ausgeht,

kann man nicht fest damit rechnen.

Jederzeit kann man seine sterbliche Hülle verlassen,

ob in der Kindheit, Jugend oder im Alter.

Der Tod ist gewiss.

Deshalb sollte der Mensch sich bemühen,

seine wahre Natur zu erkennen,

ehe der Körper vergeht.

Das menschliche Leben ist ein Gottesgeschenk. Ihr müsst seine Bedeutung verstehen. Wenn ihr eure gesamte Zeit mit dem Lesen von Büchern zubringt, welchen Sinn hat das, wenn ihr nichts praktiziert? Die Zeit vergeht und steht keinen Moment still. Niemand weiß, wann, wo und wie das Ende eintritt. Ihr solltet die Wahrheit begreifen, dass der Tod sicher ist, und eure Pflicht erfüllen. Warum solltet ihr etwas von anderen erbetteln? Tatsächlich sind alle Bettler; Gott ist der einzige Gebende. Er ist der einzige Meister.

Als der König von Thanjavur Tyagaraja materielle Geschenke schickte, lehnte dieser sie ab und sagte: „Ich bin keine Waise, denn Rama ist mein Herr. Tatsächlich ist Rama eine Waise, denn er hat keinen Herrn über sich. Bietet ihm deshalb diese Gaben an.“ Rama ist der Herr der Armen und Bedürftigen. Singt zur Ehre Ramas. Nichts kann euch mehr Nutzen bringen. Erfüllt eure weltlichen Verpflichtungen und bewahrt dabei Gottes Namen in eurem Herzen. Ihr braucht nichts aufzugeben. Was ihr aufzugeben habt, ist das Gefühl, ein Sterblicher zu sein. Ihr seid nicht bloß Sterbliche. Der Körper ist nur ein Gewand, das ihr angelegt habt. Ihr wisst nicht, wie viele Gewänder ihr schon gewechselt habt. Der Tod ist das Gewand des Lebens. Ihr habt zu viel Bindung an den Körper. Aber ihr seid nicht der Körper. erinnert euch ständig: „Ich bin Gott, ich bin Gott – aham brahmāsmi.“ Vergesst diese Wahrheit nicht einmal im Traum. Alle sind Verkörperungen Brahman. Es existiert keine andere Wesenheit als Brahman. *Gott ist der Eine ohne ein Zweites.* Obwohl ihr von göttlicher Natur seid, haltet ihr euch für niedrig und unbedeutend. Das ist wirklich ein großes Unglück.

Trotz seiner Bildung und Intelligenz

kennt ein törichter Mensch sein wahres Selbst nicht

und eine niedrig gesinnte Person gibt ihre schlechten Eigenschaften nicht auf.

Die moderne Bildung führt nur zu Diskussionen,

nicht aber zur vollkommenen Weisheit.

Welchen Sinn macht es, weltliche Bildung zu erlangen,

die einen nicht zur Unsterblichkeit führen kann?

Erlangt das Wissen, das euch unsterblich macht.

Erkennt die Herrlichkeit von Gottes Liebe

Im Epos Mahabharata gab Yudhishthira dem Yaksha ein halbgöttliches Wesen, auf die Frage: „Wer in dieser Welt ist wirklich blind?“, folgende Antwort: „Wer trotz all seiner Bildung seine schlechten Eigenschaften nicht aufgibt, ist wahrhaft blind.“ Nachdem ihr so viel studiert habt, solltet ihr es auf rechte Weise nutzen und euch von euren schlechten Eigenschaften befreien. Das ist wahre Entsagung. Entsagung bedeutet nicht, Haus, Familie und Besitz aufzugeben und in den Wald zu gehen. Schlechte Gedanken aufzugeben, ist wahre Entsagung und wahres Yoga. Ihr solltet wissen, was Yoga wirklich bedeutet. Yoga bedeutet, schlechte Eigenschaften, schlechte Gewohnheiten und schlechte Gedanken aufzugeben. Dann wird Gott von selbst auf euch zukommen und euch mit seiner ungeheuren Liebe überschütten.

Einst bemerkte Shiva zu Parvati, er stünde in der Schuld seiner Devotees. Parvati fragte ihn, welcher Art seine Schuld sei und was er von ihnen geliehen hätte? Shiva antwortete: „Die Devotees lieben mich. Sie geben mir ihre überaus kostbare Liebe. Deshalb muss ich ihnen die Schuld ihrer Liebe mit Zinsen zurückzahlen, indem ich ihnen Befreiung gebe.“ Welchen Zinssatz gibt Gott? Nicht 14 oder 18 Prozent wie die Banken. Gott gibt hundert Prozent Zinsen. Gottes Liebe zu seinen Devotees ist so groß, dass er immer bereit ist, seine Gnade über sie auszuschütten. Aber ihr wisst nicht um diese Wahrheit und dieses Mysterium. Wer kann die Herrlichkeit von Gottes Liebe beschreiben?

Gott ist hier, dort und überall anwesend, sagte Annie Besant. Die Leute in Indien gehen auf der Suche nach Gott auf Pilgerreise. Machen sich in Wirklichkeit die Devotees auf die Suche nach Gott oder befindet Gott sich auf der Suche nach einem Devotee? Ist es notwendig, nach Gott zu suchen, der doch überall ist? Tatsächlich findet man, wo man auch hinschaut, keinen wahren Devotee. Also befindet Gott sich auf der Suche nach einem wahren Devotee, sagte Annie Besant. Viele Menschen verhalten sich wie Devotees, solange sie in Swamis Gegenwart sind. „Funkle, funkle kleiner Stern, denn ich frage mich, wer du bist!“ Vor meinen Augen tun sie so, als wären sie große Devotees. Aber wirkliche Hingabe haben sie nicht.

Sie begehen sündhafte Handlungen

und geben mir die Schuld an ihrem Leid,

wenn sie die Folgen ihrer Handlungen tragen müssen.

Ergibt das irgendeinen Sinn? Kann man sie Devotees nennen? Hingabe bedeutet vollkommene Gottergebung. Alles gehört Gott. Außer Gott gibt es keine zweite Wesenheit. Wenn alles Gott ist, wo ist dann Raum für eine zweite Wesenheit? Radha verkündete dieselbe Wahrheit. Was ist unter ständiger Kontemplation Gottes zu verstehen? Ihr solltet euch ständig an eure Wirklichkeit erinnern: „Ich bin Brahman, ich bin Brahman, ich bin Brahman.“ Stattdessen streift ihr umher, nennt euch Soundso und identifiziert euch mit dem Namen, der eurem Körper gegeben wurde. Das ist ein großer Fehler. Ihr sagt: „Ich bin Ramaiah“, aber Ramaiah ist der Name, der eurem Körper gegeben wurde. Es ist nicht euer Name. Der Körper gleicht einer Blase im Wasser. Wer weiß, wann diese Blase platzen wird? Ihr solltet euch immer mit Brahman identifizieren. Sagt: „Aham brahmāsmi“ - „Ich bin Brahman, Gott.“ Dann werdet ihr, wo ihr auch hingehet, in all euren Bestrebungen erfolgreich sein. Wenn ihr vollkommenes Vertrauen in diese Aussage habt, werdet ihr Gott.

Wahres Glück kommt von Gott

Verkörperungen der Liebe!

Ihr mögt es vielleicht nicht, wenn ich euch immer wieder sage, ihr solltet keine Bindung an den Körper haben. Aber es ist die Wahrheit. Ich bin nicht hierhergekommen, um eure Anerkennung zu gewinnen. Ich bin

gekommen, um euch die Wahrheit zu lehren. Das ist meine Aufgabe, und eure Aufgabe ist es, der Wahrheit zu folgen.

Ein spiritueller Sucher sollte auf vier Formen der Reinheit achten: Reinheit des Ortes (bhu shubrata), Reinheit der Gefühle (bhava shubrata), Reinheit des Körpers (deha shubrata) und Reinheit des inneren Wesens (atma shubrata). Was ist unter Reinheit des Ortes zu verstehen? Ihr solltet alle Plätze und eure Umgebung rein und sauber halten, im Glauben, dass Gott überall ist. Vor allem solltet ihr, wenn ihr Gott unmittelbar in physischer Gestalt vor euch seht, den Platz umso sauberer halten. So solltet ihr zum Beispiel den Platz, wo Swami sich aufhält, absolut sauber halten und vollkommene Stille bewahren. Ihr solltet frei von Ego und Anhaftung sein. Das ist mit Reinheit des Ortes gemeint.

Als Nächstes kommt Reinheit der Gefühle. Wie solltet ihr das befolgen? Gott ist alldurchdringend, ewig und unermesslich. Er ist die Verkörperung der Liebe, des Mitgefühls und der Glückseligkeit. Ihr solltet euch immer auf diese Wahrheit konzentrieren und euch auf ihn besinnen. In welcher Form ihr ihn auch verehrt, in dieser Form wird er sich vor euch manifestieren.

Was bedeutet Reinheit des Körpers? Ihr solltet jedem in dem Empfinden dienen, dass Gott in ihm anwesend ist. Ihr solltet ihm auf jede mögliche Weise helfen und seine Bedürfnisse in Bezug auf Nahrung und Unterkunft verstehen. Das ist unter Reinheit des Körpers zu verstehen.

Und was ist Reinheit des inneren Wesens (atma shubrata)?

Seine Hände, Füße, Augen, Kopf, Mund und Ohren sind überall. Er durchdringt das gesamte Universum. Der Atman ist überall. Wenn ihr diese Wahrheit erkennt, erfahrt ihr wahres Glück. Wem ihr auch dient und wen ihr auch glücklich macht, es bedeutet, dass ihr Gott dient und ihn glücklich macht. Wahres Glück könnt ihr nur von Gott und niemand anderem erhalten. Vater, Mutter, Ehefrau, Kinder und alle anderen weltlichen Beziehungen können nur vorübergehendes Glück schenken. Nur Gott kann euch ewige Glückseligkeit geben. Ihr solltet den Pfad des helfenden Dienens einschlagen, um diese Glückseligkeit zu erfahren. Wenn ihr diesem Weg in eurem täglichen Leben folgt, gibt es keinen größeren Gott als euch. Tatsächlich seid ihr alle Verkörperungen Gottes. Ihr solltet glauben, dass ihr Gott seid, nur göttliche Eigenschaften manifestieren und in eurem Verhalten göttliche Empfindungen zeigen

Übersetzung: Susan Boenke

AUS UNSEREN ARCHIVEN

Auszüge aus Ansprachen von Sathya Sai Baba am dritten und letzten Tag der Gesamtindischen Konferenz der Sri Sathya Sai Organisationen

Haltet an der Wahrheit fest

Niemand kann meine Herrlichkeit beeinträchtigen

Verkörperungen des göttlichen Atmans!

In diesem Land Bharat sind, mit dem Anwachsen spiritueller Organisationen, die sich der Erleuchtung der Herzen der Menschen widmen, zugleich gewisse Aktivitäten im Gange, die jenen Organisationen Spott einbringen.

Manche ergehen sich in falscher Publizität. Sie behaupten, ich wäre an manchen Orten in manche Menschen „eingetreten“ oder hätte sie „besetzt“, und ich würde durch diese Personen an sie gerichtete Fragen beantworten und Probleme lösen. Menschen, die das behaupten und sich auf diese Weise verhalten, haben entweder ihren Verstand verloren oder leiden an Hysterie oder sie sind geisteskrank oder sie sind gerissene Schwindler, die einen Weg gefunden haben, naive Leute hinters Licht zu führen und auf diese Weise Geld zu verdienen. Ich fordere euch auf, solche Leute in unserer Organisation nicht zuzulassen.

In manchen Staaten und Regionen gibt es Betrüger, die umherreisen und verkünden, ich hätte sie autorisiert (!) und gewisse Aufgaben in diesen Gebieten übertragen, indem sie behaupten: „Die Zahl meiner Devotees ist so schnell gewachsen, dass ich mit der daraus erwachsenen Aufgabe nicht zurechtkomme; deshalb habe ich diese Burschen beauftragt, sich an meiner statt in dem Gebiet um die Devotees zu kümmern.“ Glaubt ihnen niemals, denn so etwas ist nie vorgekommen und wird niemals geschehen! Diese Propaganda ist nichts als ein gemeiner Trick, die Devotees auf den falschen Pfad zu führen. Erkennt das und seid gewarnt!

Außerdem sammeln solche Heuchler Personen derselben schlechten Natur um sich, denn wie es heißt: Gleich und gleich gesellt sich gern! Personen mit niedrigen Wünschen und geringer Intelligenz sammeln sich um sie und werden ruiniert. Ihr müsst deshalb die Personen aus der Organisation entfernen, die sich solchen Behauptungen anschließen; ihr könnt das tun, sobald ihr entdeckt, dass sie sich auf solche Menschen einlassen.

Gewisse böse Mächte sind ebenso am Werk, um Devotees durch diese Propaganda anzuziehen und sie später, wenn sie auf ihre Tricks hereingefallen sind, auf den falschen Pfad zu führen und ihren Glauben und ihre Hingabe zu zerstören. Jetzt hat sich die Notwendigkeit gezeigt, darüber zu sprechen. Niemand kann meine Herrlichkeit aufhalten oder mindern. Meine Herrlichkeit ist grenzenlos und kann nicht behindert werden. Ihr mögt es glauben oder nicht, aber ich kann die Erde in den Himmel und den Himmel in die Erde verwandeln, noch dazu in einem Augenblick. Aber dafür besteht keine Notwendigkeit.

Zwischen der Sai-Kraft und diesen niedrigen Kräften besteht ein himmelweiter Unterschied. Die göttliche Kraft ist selbstoffenbar (nidarshan), die niedrigen Kräfte ergehen sich hingegen in Zurschaustellung. Die niedrigen Kräfte üben sich um ihres selbstsüchtigen Gewinnes willen in der Zurschaustellung, die göttliche Kraft hingegen ist ihr eigener Beweis.

Nun könntet ihr fragen: „Auch sie lassen Dinge aus ihrer Hand hervorgehen, so wie du.“ Niemand kann ihnen eine Beschränkung auferlegen in Bezug auf die Dinge, die sie geben und die Kleidung, die sie anlegen. Aber lasst euch durch diese künstlichen Tricks nicht in die Irre führen. Wahrheit ist immer Wahrheit, und Falschheit ist immer falsch. Lasst die Leute jegliche Propaganda verbreiten und lasst sie Verwirrung stiften. Aber ihr solltet euch davon nicht verstören lassen und euren Glauben und eure Hingabe verlieren. Haltet mutig und mit Überzeugung an der Wahrheit fest und erreicht euer Ziel. Dann wird diese Wahrheit eure Wahrheit.

Übersetzung: Susan Boenke